



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers

Hannover, 1899

2. Verkündigung Mariä (Nr. 157).

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

2. Denn du mein Heil und Leben bist, so mir von Gott gegeben ist; mach rein mein Herz, rein meinen Mut, auf deinem Weg mich halt in Hut!

3. Zeig mir die Bahn mit deinem Licht, daß ich ja fehl des Himmels nicht; wend ab von mir all Straf und Pein und laß mich ganz dein eigen sein!

4. Dein Antlitz sei auf mich gerichtet, im Tod und Leben laß mich nicht, so will ich gern aus dieser Welt zu dir heimgehn, wenn dir's gefällt.

Bartholomäus Helder † 1635.

Mel. Valet will ich dir geben.

156. Herr Jesu, Licht der Heiden, der Frommen Schatz und Lieb, wir kommen jetzt mit Freuden durch deines Geistes Trieb in diesen deinen Tempel und suchen mit Begier, nach Simeons Exempel, dich großen Gott allhier.

2. Du wirfst von uns gefunden, o Herr, an jedem Ort, dahin du dich verbunden durch dein Verheißungswort; vergönnt noch heut zu Tage, daß man dich gleicherweis auf Glaubensarmen trage, wie hier der alte Greis.

3. Sei unser Glanz in Wonne, ein helles Licht in Pein, in Schrecken unsre Sonne, im Kreuz ein Gnadenschein, in Zagheit Blut und Flamme, in Not ein Freudenstrahl, in Krankheit Arzt und Amme, ein Stern in Todesqual!

4. Herr, laß auch uns gelingen, daß lezt wie Simeon ein jeder Christ kann singen den schönen Schwanenton: Wir werden nun mit Frieden mein Augen zugedrückt, nachdem ich schon hienieden den Heiland hab erblickt.

5. Ja, ja ich hab im Glauben, mein Jesu, dich geschaut; kein Feind kann dich mir rauben, wie heftig er auch dräut. Ich wohn in deinem Herzen, und in dem meinen du, uns scheiden keine Schmerzen, kein Angst, kein Tod dazu.

6. Hier blickst du zwar zuweilen so streng und hart mich an, daß oft vor Angst und Heulen ich dich nicht kennen kann; dort aber wirds geschehen, daß ich von Angesicht zu Angesicht soll sehen dein immer klares Licht.

Johann Franck g. 1618 † 1677.

2. Verkündigung Mariä.

Mel. Werde licht, du Stadt der Heiden.

157. Heut ist uns der Tag erschienen, worauf Adam schon so oft, wie auch Jakob und samt ihnen aller Väter Schar gehofft, dran sich Abraham erquicket, als er ihn im Geist erblicket.

2. O des Tages voller Wonne und dem sonst kein Tag nicht gleich, seit von Anbeginn die Sonne hat um dieses Rund geleucht, o der vielgewünschten Stunden, die sich nummehr eingefunden!

3. O du Anfang unsrer Freuden, sei begrüßt, gewünschtes Licht, als mit dem uns armen Heiden jetzt ein neuer Trost anbricht, und vor welchem wir indessen stets in lauter Nacht gefessen.

4. Nunmehr triefst ein Heilesregen oben durch den Himmel ab, auch die Wolken schütten Segen und Gerechtigkeit herab: Gott der Herr kommt selbst auf Erden und beginnt ein Mensch zu werden.

5. Gott wird Mensch und trägt die Sünde, Allmacht kehrt bei Schwachheit ein, selbst der Schöpfer wird zum Kinde, sein Geschöpf soll Mutter sein. Herrlichkeit kommt zu uns Armen, aus der Rache wird Erbarmen.

6. O Geheimnis, dessen gleichen man auf Erden nie gesehn! Dieses ist ein Wunderzeichen, das von Gott heut ist geschehn, welches kein vernünftig Sinnen kann begreifen noch gewinnen.

7. Vater, und doch Kind daneben,*) unser Bruder, Fleisch und Blut, ach was können wir dir geben für dies allzu große Gut? Hilf, daß wir mit Herz und Sinnen geistlich dich empfangen können. *) Jes. 9, 6.

Johann Franck g. 1618 † 1677.

5. Fest Johannes des Täufers.

Lobgesang des Zacharias.

(Das Benedictus.)

Ev. Luc. 1, 68—79.

Eigene Melodie.

158. **G**elobet sei der Herr, der Gott Israels,

denn er hat besucht und erlöst sein Volk,

2. Und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils in dem Hause seines Dieners David;

3. Wie er vor Zeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten,

4. Daß er uns errettete von unsern Feinden und von der Hand aller, die uns hassen,

5. Und die Barmherzigkeit erzeigte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund

6. Und an den Eid, den er geschworen hat

unserm Vater Abraham, uns zu geben,

7. Daß wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Lebenslang

8. In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

9. Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heißen, du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest

10. Und Erkenntnis des Heils gebest deinem Volk, die da ist in Vergebung ihrer Sünde,

11. Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besuchet hat der Aufgang aus der Höhe,